



VW-Bus für vier?

Im Bulli mit der ganzen Familie auf Reisen zu gehen, das kann eng werden. Die Travel Boxx aus Bamberg schafft da Abhilfe und ist zudem noch absetzbar. Testfahrt mit dem XL-Pickup



Das ausführliche Video zur Testfahrt finden Sie auf unserer Website: explr.de/23265

Wuchtiges Gefährt: Die Alkoven-Wohnkabine ist üppig, aber auch die Doppelkabine des VW T6 bietet jede Menge Platz.

Es ist immer wieder der VW-Bus, der mit bestechenden Nutzungskonzepten zu verblüffen weiß, sobald es darum geht, viele Köpfe auf kleinem Raum in den Urlaub zu transportieren. Kinder unterm Dach, die Eltern auf der umgeklappten Sitzbank, das funktioniert im Jahr 2023 noch genauso gut wie 1973. Zumindest dann, wenn das Reiseziel nicht allzu weit im kalten Norden liegt oder vor Ort der Lebensraum um ein Vorzelt und die Annehmlichkeiten eines Campingplatzes erweitert wird.

In Bamberg ist man nun sicher, auch für Länder ohne Schönwetter-Garantie – und den Wunsch nach Nasszelle, Stehhöhe und rundum festen Wänden – eine Lösung zu haben, ohne sich vom Transporter aus Hannover verabschieden zu müssen. *Travel Boxx* heißt dieses System, ist ohne Bordwerkzeug absetzbar (wie bei einem Pickup) und soll so multifunktional sein, wie ein Schweizer Offiziersmesser. Klingt zu schön, um wahr zu sein.

EIN BUS? ODER EIN PICKUP IN XL?

Schaut man etwas zurück in der Zeit, wird klar: Ganz neu ist die *Travel-Boxx*-Idee nicht. Sowohl Tischer (Trail 280, Box 280) als auch Bimobil (VD280) und Nordstar (Nordstar 9C, 9S, 9SSE), eine Marke des Wohnkabinencenters in Gevelsberg, haben sich schon einmal an diesem Konzept versucht. Große Popularität haben diese Modelle nicht erreicht – Bimobil setzt vermehrt auf größere und schwerere Fahrgestelle, Tischer ist vor allem mit seinen kürzeren Pickup-Varianten stark. „Die Zuladung des T6 ist zu gering, vergleicht man das mit den Möglichkeiten, die ein Pickup bietet“, weiß dazu Tischer-Vertriebsleiter Thomas Hoffmann. Gibt es da also eine Lücke, die die *Travel Boxx* füllen kann?

Vergleicht man dieses Vierer-Umfeld einmal genauer, wird deutlich, dass sich das Bamberger Modell doch deutlich vom Wettbewerb distanziert. Schon die Kabinenhülle ist von außerordentlich robuster Qualität, mit vier Zentimeter starkem GFK-Sandwich, umlaufenden Aluminium-Winkeln und hochwertigen Türen, Fenstern und Klappen. Das ist auch das Mindeste, denn während es eine *Tischer Box 280* schon für 38.000 Euro gibt, sind für eine *Travel Boxx* satte 54.800 Euro fällig. Ohne Auto selbstverständlich.



1 Ein großer, gut erreichbarer Doppelboden bietet Platz für Sportausrüstung oder Campingzubehör

2 Der Testwagen hat an der Hinterachse eine Zusatzfeder von MAD verbaut – die ist notwendig

3 Zwei große Solarmodule mit je 150 Watt liegen auf dem Dach, kosten aber Aufpreis

4 Die Diesel-Standheizung hat einen eigenen Edelstahltank, der Aufbau ist unabhängig vom Auto

5 Der Aufbau lässt sich werkzeuglos vom Wagen trennen, das System hat jedoch spürbar Spiel

Ein solider, wertiger Aufbau fürs Leben – auf der Basis des VW-Busses ist das ein zweischneidiges Schwert. Die allradangetriebene Doppelkabine wird ab Werk mit nur 2,8 Tonnen Gesamtgewicht ausgeliefert, wiegt aber leer bereits annähernd zwei Tonnen. Ohne Zusatzfedern und Auflastung geht also schon einmal nichts, beim Testwagen übernimmt das (für 4.500 Euro Aufpreis) ein System von MAD mit veränderten Schraubenfedern vorn und Luftfedern hinten, die das Gesamtgewicht auf 3,5 Tonnen anheben, bei einer möglichen Hinterachslast von 1.750 Kilogramm.

So aufgerüstet geht der laut Hersteller mindestens 915 Kilogramm schwere Aufbau gerade noch so durch. Dass sich auf dem flachen Trägerrahmen inklusive Reisegepäck eine gute Tonne Gewicht befindet, ist abseits glatten Asphalts zu jedem Zeitpunkt präsent. Auf der Straße ist die Welt zunächst noch in Ordnung, weder ist der Wagen unangenehm kopflastig (was man

denken könnte), noch tut sich der 200 PS starke Motor des Testwagens schwer, die Fuhre voranzubringen (was mit einer günstigeren Auswahl anders aussehen dürfte).

Die Windgeräusche sind unauffällig, die Übersichtlichkeit des zwei Meter breiten Aufbaus ist gut – eine hoch angebrachte Rückfahrkamera allerdings empfehlenswert. Der Verbrauch pendelte sich während der Testfahrt bei 10,3 Litern ein, in Anbetracht der Fahrzeugstirnfläche

**DIE KOMPAKTHEIT
GEHT AUF KOSTEN DER
OFFROAD-FAHREIGENSCHAFTEN, DIE
GEWICHTSVERTEILUNG
SETZT GRENZEN**

und der aufgezogenen 18-Zoll-AT-Bereifung ein überraschend guter Wert.

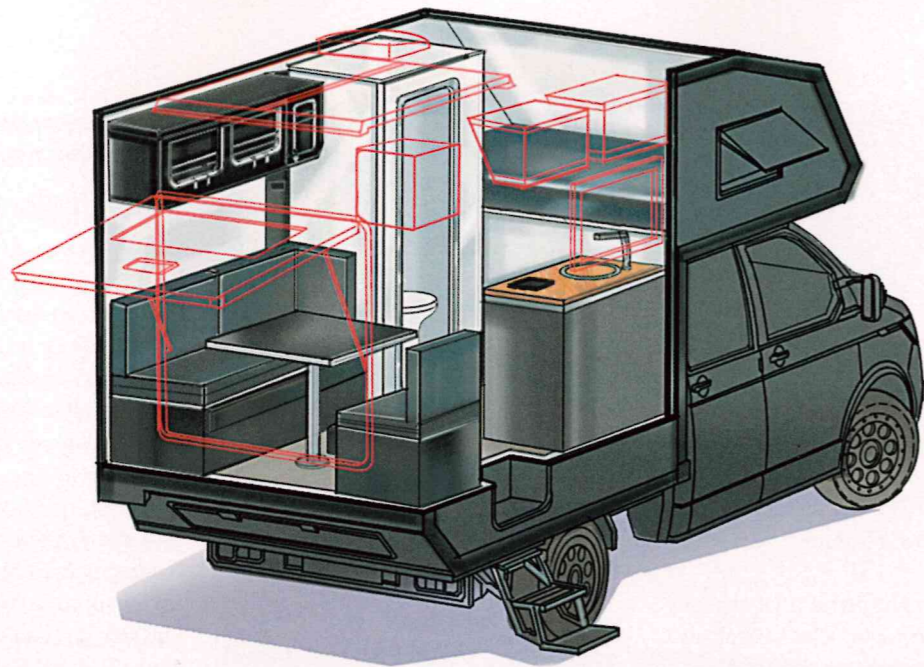
BESSER EINEN GANG ZURÜCKSCHALTEN

Keine Überraschung hingegen ist die Leistung des Alkovencampers im Gelände. Dabei ist es weniger die Höhe als die ungesunde Gewichtsverteilung, eine Not, die alle Pickup-Camper mit großen Alkovenkabinen teilen. Zügig gefahrene Wellblech- oder Schlaglochpisten quittiert die *Travel Boxx* mit einer unangenehmen Eigendynamik, der Aufbau beginnt zu nicken und die Hinterachse stark einzufedern. Nimmt man das Tempo raus und schaukelt im zweiten Gang durchs Gelände, beruhigt sich das Gefährt und lässt sich präzise auch über größere Stufen und Absätze rangieren. Das 4Motion-System, kombiniert mit einer Differentialsperre an der Hinterachse, beweist an dieser Stelle (wieder einmal), dass der Volkswagen auf losem Boden ernst zu nehmen ist.

Schön ist an dieser Stelle auch das Wissen um die stabile Einfassung der



Typisch Bus: Die Stärken liegen auf der Langstrecke, da spult der Alkoven-T6 routiniert und sparsam Kilometer ab



WOHNEN

AUSSTATTUNG

Fenster	Belluna, 4 Stück
Heizung	Autoterm Air 2D, Diesel (7,5-l-Tank)
Warmwasser	Boiler über Wärmetauscher
Kochsystem	mobiles Kochfeld, Induktion optional
Kühlsystem	Kompressor-Kühlschrank, 50 l
Bordmonitoring	k.A.
Frischwassertank	75 l
Grauwassertank	60 l
Schwarzwassertank	Cassetten-WC
Stromversorgung	Batterie 100 Ah, DCDC-Wandler

ABMESSUNGEN

Grundmaße, L x B Boden innen	260 x 200 cm
Alkovenbett	180 x 200 cm
Sitzgruppe / 2. Bett	60 x 62 cm & 162 x 60 cm
Stehhöhe	193 cm
Stehhöhe Nasszelle	190 cm
Sitzhöhe über Sitzgruppe	108 cm
Sitzhöhe über Alkovenbett	30 – 85 cm

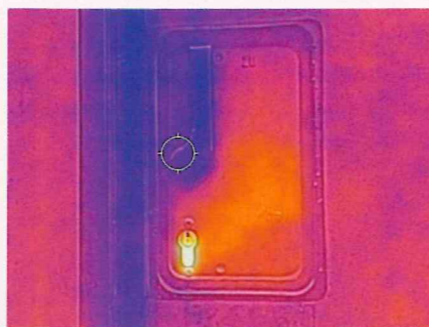
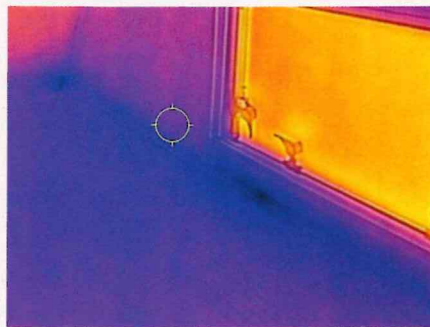
MODUL-ABMESSUNGEN + STAURAUM

Küchenzeile	125 x 55 cm, 395 l
Sitzgruppe	60 x 62 cm & 162 x 60 cm, 430 l
Alkoven	180 x 200 cm, 0 l
Stauvolumen Innenbereich gesamt	825 l
Stauvolumen Stauraum außen	530 l

BAUWEISE

Ausbau	Sperrholz, HPL-beschichtet
Kabine	GFK-Sandwich, 43 mm Gesamtstärke

WÄRMECHECK



Die Travel Boxx besteht aus dem robusten X-Line-GFK-Sandwich von Paneeltec mit einer Gesamtstärke von 43 Millimetern. Die Stoßkanten sind mit zwei Millimeter starken Alu-Winkeln abgedeckt. Sichtbaren Temperaturabfall im Wohnraum gibt es zum einen im Bereich des Türriegels, da hier die Dämmstoffdicke stark ausgedünnt ist, aber auch im vorderen Teil des Alkovens und im Heckbereich. Das liegt an der sehr einfachen, zentralen Warmluftverteilung der Autoterm-Standheizung, die nur über zwei

Auslässe verfügt: einen mittig im Wohnraum, einen im Bad. Gerade die Kanten des Alkovens, wo die Matratze an der Wand und auf dem Kabinenboden anliegt, sind deshalb anfällig für Kondensfeuchte. Der Wassertank, unterhalb der Küche platziert, liegt schwerpunktünstig und frostgeschützt. Angenehm: Durch die Montage der Heizung im Doppelboden wird dieser durch die Abwärme mitgewärmt (was auch für warme Füße sorgt), gleichzeitig ist das Betriebsgeräusch der Heizung angenehm leise.

- 1 Der Wohnraum ist aufgeräumt und geradlinig. Türen, Fenster und Klappe sind angenehm groß
- 2 Gerade ausreichend Stauraum gibt es in der Küchenzeile. Knapp: der Kühlschrank. Extra: der E-Herd
- 3 Was für ein Schlafzimmer! Die Matratze ist 1,8 Meter lang und 2 Meter breit, bei 85 Zentimetern Sitzhöhe
- 4 Das Badezimmer ist schlank, bietet aber den nötigsten Platz. Die Tür schließt verblüffend dicht
- 5 Zwei weitere Schlafplätze lassen sich in der Sitzgruppe schaffen, groß genug für Kinder oder Besucher
- 6 Strom im Überfluss lässt sich optional ordern. Dann gibt es eine große Batterie und einen Inverter



Kabine: Astkontakt ist für die Alkoven-Vorderkanten auf Reisen unvermeidbar, die Alu-Profile mit aufgesetzten Kalotten nehmen das aber gelassen hin. Und egal wie staubig die Piste ist, die sauber schließenden Mekuwa-Klappen und Türen sitzen gut in ihren Dichtungen und halten den Innenraum zuverlässig sauber. Auch im Innenraum kommt eine Tür von Mekuwa zum Einsatz – der Zugang zum Bad schließt so satt, dass es ohne geöffnete Dachluke schon spürbar Kraft braucht, sie ins Schloss

zu drücken. Um in den Wohnraum tropfendes Duschwasser – oder unangenehme Gerüche – muss man sich also nicht sorgen. Dass die Nasszelle kein Palast ist, versteht sich in dieser Fahrzeugklasse von selbst, 2,6 x 2 Meter Bodenfläche stehen zur Verfügung, ein Waschbecken und Schrankraum gibt es hier nicht. Ein guter Kompromiss, umgesetzt mit überzeugenden Materialien. Die Wände der Nasszelle bestehen ebenfalls aus GFK-Sandwich, entsprechend stabil ist das Ganze.

Nach vorne hin grenzt die Stirnwand der Kabine an, beginnt der Alkoven. Das dortige Bett ist von ausladender Größe, eine Stufe hilft dabei, das Schlafgemach zu erklimmen. Mit zwei Fenstern und zwei Leselampen ist alles Nötige gegeben, auch die Sitzhöhe geht mit 85 Zentimetern in Ordnung. Schade nur: Zwischen Matratze und Spülbecken gibt es keinen Spritzschutz, dabei liegen sie nur wenige Zentimeter auseinander. So wird die Leselampe, wie alle Leuchten im Fahrzeug



ein LED-Modell mit Schwanenhals und USB-Steckdose, mit einem Griff auch zur Küchenbeleuchtung – so funktional kann eine simple Innenraumgestaltung manchmal sein.

SCHLAFEN VORN, WOHNEN IM HECK

Am gegenüberliegenden Ende des Wagens ist das *Travel-Boxx*-Wohnzimmer. Die Panoramaklappe gehört zum Standard dazu, im Gegensatz zu den Stoffoberschranken oberhalb der Sitzgruppe. Hier ist es im Standardlieferungsumfang etwas luftiger als beim Testwagen. Je nach Bedarf kann man aufrüsten – die cleveren und gut verarbeiteten Taschen sind mit wenigen Handgriffen an den Deckenzurrschienen aufgehängt. Oder soll es lieber ein Schrank mit Holzwangen sein, wie er über der Küche hängt? Kein Problem, hier kann jeder nach Herzenslust puzzeln, wie es ihm gefällt.

Ein Puzzle steht dann auch an, wenn am Abend die Sitzgruppe zum Bett umgebaut werden soll. Mitsamt den Polstern der Rückenlehne entsteht dann ein Querbett von 2,0 x 0,9 Meter Größe, alternativ kann die Bank auf der Längsseite beschlafen werden, sie ist 1,62 Meter lang und 60 Zentimeter breit. Zwei Kinder in der *Travel Boxx* unterzubringen funktioniert also nur, wenn sie noch klein sind. Dann passt auch der Platz im Kühlschrank,

BEIM PICKUP DAS GEFÜHL, DER PLATZ SEI KNAPP? DANN MAL DIE TRAVEL BOXX ANSCHAUEN

der mit 50 Litern eher knapp ausfällt.

Man sollte sich nichts vormachen: Nur weil der Boden (inklusive Schräge) 2,6 Meter lang und damit für Pickup-Verhältnisse villenhaft ist, kommt es auch in der *Travel Boxx* darauf an, jedes Kilogramm zu sparen, ohne einzelne Bereiche zu stark zu beschneiden. Das Bad ohne Waschtisch ist da ein guter Schritt, ein kleiner Kühlschrank ein weiterer, die Stoffoberschranke der wohl beste im ganzen Wagen. Nicht von allem ein bisschen, sondern Augenmerk auf das Wichtigste – und das in durabler Qualität. Das ist die Denkweise des Bamberger Betriebes, und sie zieht sich stringent durch das gesamte Fahrzeug.

Eine *Tischer 280* wirkt da im direkten Vergleich geradezu luxuriös möbliert, ist dabei auch noch mehr als 100 Kilogramm leichter – und *Tischer* ist nicht als Leichtbauspezialist bekannt. Anders formuliert: Die Wertarbeit der *Travel Boxx*

lässt sich auf der Skala der Fahrzeugwaage ablesen. Ist das jetzt gut? Oder zu gut gemeint? Eine Antwort darauf zu finden, fällt schwer, wie so oft bei großen Alkovenkabinen, die gerne geländetauglich erscheinen wollen. Auf der einen Seite müssen sie für ein langes Leben besonders robust sein, auf der anderen sorgt jedes zusätzliche Kilogramm für ein früheres Ableben der Basis: Wer mit *Travel Boxx*, Kind und Kegel auf Reisen geht, wird es schwer haben, das Gesamtgewicht nicht zu überschreiten.

KOMPAKT. KOSTE ES, WAS WES WOLLE

Auf der Habenseite stehen die schieren Maße des Campingbusses. Mit abgesattelter Kabine, was in 15 Minuten geschafft ist, steht ein sparsamer und tiefgaragen-tauglicher Fünfsitzer zur Verfügung, eine Fahrzeugklasse kleiner als Sprinter oder Crafter. Die würden den Wohnraum zwar souveräner (und besser proportioniert) schultern, fallen aber als Alltagsauto durch. Und genau hier kann das *Travel-Boxx*-System punkten. Dass das nichts für die breite Masse ist, weiß man in Bamberg. So bleibt mehr Zeit, jede Box mit großer Sorgfalt auszubauen. Und auch das hat, um im Bild zu bleiben, viel Gewicht. **X**

T: Martin-Sebastian Kreplin

F: Sönke Heinrichs



25° Böschungswinkel hinten
18° Rampenwinkel
28° Böschungswinkel vorn

Höhe 3.130 mm
Bodenfreiheit 295 mm
Wattiefe 340 mm

BASIS

FAHRGESTELLTECHNIK TESTWAGEN

Typ	VW T6.14Motion & Travel Boxx all inclusive
Motor / Leistung	Vierzylinder-Turbodiesel, 205 PS
Hubraum	1,97 l
Drehmoment	150 kW
Schadstoffnorm	Euro 6d temp
Chassis	selbsttragende Karosserie
Fahrwerk	Einzelradaufhängung, Schraubenfedern
Räder Testwagen	225/65 R17

Getriebe/Unters.	7-Gang-DSG
Allradsystem	permanent über Haldex-Kupplung
Wattiefe	340 mm
Bodenfreiheit	295 mm
Tankkapazität Diesel / AdBlue	80 l / 13 l
Wendekreis	13,2 m
Höchstgeschwindigkeit	183 km/h
Bremse	Scheibenbremsen v. & h.

ABMESSUNGEN + GEWICHTE

Länge	6.110 mm
Höhe	3.130 mm
Breite	2.090 mm
Radstand	3.400 mm
Überhang vorn	908 mm
Überhang hinten	1.800 mm
Leergew. (gem. Hersteller)	2.735 kg
Gesamtgewicht Testwagen	3.500 kg
Restzuladung (Testfahrzeug, % GG)	765 kg (21%)

VERBRAUCH

ECE-Norm (Basisfahrzeug ohne Aufbau)	7,7 l
Testmittel (60 % Straße, 40 % Piste)	10,3 l

KOSTEN

Basispreis, nur Kabine	ab 54.800 Euro
Testwagen komplett	119.520 Euro

SONDERAUSSTATTUNG, AUSZUG

Elektropaket mit 300-Ah-LiFePo-Batterie, 300-Watt-Solaranlage und Inverter (5.000 €), Luftfahrwerk mit Auflastung auf 3,5 Tonnen (4.500 €)

HERSTELLER/VERTRIEB

Travel Boxx Wohnkabinen, 96052 Bamberg
Tel. 0159/05262663; travel-boxx.eu

+ Starke Hülle: Vier Zentimeter starke Sandwichwände und ein Alu-Außenrahmen sind etwas für die Ewigkeit, auch Tür und Klappen überzeugen. Aber: schwer!

+ Fokus: Kein Showstopper-Innenausbau, sondern wenige durchdachte Elemente in hoher Bauqualität. Das wirkt aufgeräumt und ist lange Jahre funktional

+ Ausstattung: Von der Solaranlage bis zu den Kurbelstützen ist die Kabine reisefertig, auch eine Folierung in Wunschfarbe gehört mit dazu

- Zuladung: Auch wenn die Materialqualität vertrauens-erweckend ist, in der *Travel Boxx* steckt zu viel Gewicht. 100 Kilogramm abzuspecken, ist möglich

- Warmluftverteilung: Gerade bei Alkovenkabinen ist es wichtig, das entfernte Aufbauende mit Wärme zu versorgen. Hier gibt es nur das Minimalprogramm

FAZIT

Spitze Zielgruppe, sehr spitze Gewichtskalkulation, aber auch spitze verarbeitet: Die *Travel Boxx* hat sich im Marktsegment der Bus-Absetzkabinen eine gesunde Alleinstellung geschaffen. Idee, Ausstattung und Verarbeitung überzeugen, von den Fahreigenschaften abseits der Straße sollte man nicht zu viel erwarten. Der Preis ist selbstbewusst, die schlicht und funktional ausgebaute Box ist dafür aber kein Blender, sondern bietet bewusste Qualität.

SOFTROAD

EXPLORER

EXPEDITION



HOCHSITZ MIT AUSSICHT

Egal ob an der serienmäßigen Panoramaklappe oder hinter dem Steuer des VW – die Übersicht kann immer überzeugen. Man sitzt zwar erhöht, aber noch nicht der Welt entrückt wie in einem Lkw. Verarbeitung und Materialauswahl überzeugen